



Auf der Koppel: Jane und Dr. Günther Kiesel mit der Stute Cascabell.



Entspannung nach dem Training in Issing.



Einsatz zeigte Marco Kiesel beim letzten Turnier in Schwifting. Am Wochenende kann man den Landsberger Poloclub wieder erleben.

Archivbild: Sibylle Seidl-Cesare

„Die Pferde sind die Stars“

Polo Jane Kiesel aus Issing trainiert Polopferde und kommentiert Turniere in Wien, Berlin und Schwifting

VON ALEXANDRA LUTZENBERGER

Issing Jane Kiesel ist in ihrem Element. Rasant kommentiert sie die Turniere des Polo Clubs Landsberg in Englisch und setzt damit die Marke für ihre Kollegen sehr hoch. Denn die Begeisterung für den Sport und die Tiere merkt man ihrer schnellen und mitreißenden Moderation an. Sie ist aber nicht nur schnell, ihr entgeht kein Detail und sie kennt Pferde und Reiter nicht nur beim Namen, sondern weiß auch oft eine kleine Anekdote zu erzählen. In Englisch, aber trotzdem leicht verständlich, höchst abwechslungsreich kommentiert sie seit Jahren die Turniere und im kleinen Schwifting fühlt man sich schon sehr in der Welt des Sports der Könige zu Hause.

Jane Kiesel ist eine ungewöhnliche Frau. Ihre stahlblauen Augen leuchten, wenn sie über ihr Lieblingsthema (natürlich Pferde und Polo) spricht und in ihrem Haus ist alles auf ihre Leidenschaft ausgerichtet. Schon im Eingangsbereich wird man von zahlreichen Pokalen, Sätteln, Zaumzeug und Erinnerungsfotos aus Nigeria begrüßt. Denn die quirlige und zarte Frau war eine Pionierin des Polosports in Nigeria. „1983 waren mein Mann und ich in Afrika, er als Arzt, ich als Lehrerin, und schon damals entschieden wir uns für diesen Sport. Ich fing an Polo zu spielen. Allerdings gab es bei den Turnieren Probleme, denn in Nigeria durften Frauen damals nicht im Turnier

mitmachen. Das war verboten.“ Also musste der Emir befragt werden, was er zu diesem Problem sagt. „Er hat sich angeschaut, wie ich reite und es mir einfach erlaubt. Damit war das Problem für die Frauen gelöst.“ Jane Kiesel steht für pragmatische Lösungen, langes Debattieren liegt ihr nicht, dafür hat sie gar nicht die Zeit. Denn zusammen mit ihrem Mann und ihren Söhnen müssen in Issing neun Pferde betreut werden.

„Bei Tieren ist das wie bei Kindern: Man braucht Herz, um herauszufinden was gelernt werden muss.“

Polotrainerin Jane Kiesel

So ist ihre Lösung, wie man aus einem Pferd ein gutes Polopferd macht, auch ganz einfach. „Man braucht Herz, um herauszufinden, was gelernt werden muss.“ Das Tier muss, so Kiesel, gleichzeitig beschützt und gefördert werden. Das Training sei die Aufgabe des Besitzers. Eine sehr wichtige Aufgabe. Denn, so Kiesel weiter, rund 75 Prozent des Spieles mache das Pferd, und je besser man bei den Turnieren werde, umso wichtiger werde auch das Pferd.

Ein „grünes“, also ein ausgebildetes Pferd ist eine große Aufgabe für jeden Polospieler. „Der 1. März ist der Stichtag, da beginnt man mit dem Spazierengehen. Vorher sind die Pferde über den Winter im Freien. Da können sie sich wun-



Zwei, die sich mögen. Jamiroquai ist eines von neun Pferden, die Jane Kiesel auf ihrem Anwesen in Issing betreut.

Fotos: Thorsten Jordan

derbar erholen“, so Kiesel. Spazierritte im Wald, Trab und Galopp bis Anfang April geht alles sehr langsam, danach beginne das spezielle Polotraining. Die Pferde in Argentinien werden extra für diesen Sport gezüchtet.

„Ich komme aus Neuseeland“, sagt Jane Kiesel, „und dort nimmt man für diesen Sport Vollblüter. Sie haben gute Nerven und starke Knochen.“ Außerdem sei es auch wichtig, dass die Tiere nach der Arbeit abschalten und entspannen können.

Was braucht ein Polospieler fürs Turnier? Vier Pferde, so Kiesel, seien gut, zum Lernen reiche auch eines, aber wer auf Turniere gehen will, braucht mehr. Denn die Tiere müssen bei Turnieren ständig ausgewechselt werden, jedes Tier darf

pro Tag nur bei zwei Chukker (siebeneinhalb Minuten) eingesetzt werden. Jane Kiesel kümmert sich zusammen mit ihrem Mann Günther und ihrem Sohn Marco um die Tiere. Nebenbei unterrichtet sie in München Englisch, nachmittags, denn morgens betreut sie erstmal

„Die Verletzungsgefahr bei Polo ist lange nicht so hoch wie man vermutet. Im Stall passiert viel mehr.“

Jane Kiesel

alle Pferde. Cascabell oder Jamiroquai heißen ihre Pferde, jedes hat seinen ganz eigenen Charakter und muss speziell behandelt werden. „Wenn man sie selbst betreut, kennt

Turnierablauf

Vom 21. bis 23. September findet das 3. Süddeutsche Poloderby Nissan Cup 2007 statt. Auch die Kiesel sind auf dem Turnierplatz in Schwifting (Weg ist ausgeschildert) vertreten:

Das Programm:

- Freitag, 21. September: 14 Uhr Texas Trading Team vs. Poloclub Wallerstein, 15.15 Uhr Poloclub Pinnow vs. Poloclub Bavaria, 16.30 Uhr Team Sound Reference vs. Nissan Team
- Samstag, 22. September: 13 Uhr Texas Trading Team vs. Nissan Team, 14.15 Uhr Poloclub Bavaria vs. Poloclub Wallerstein, 15.30 Uhr Team Sound Reference vs. Poloclub Pinnow
- Sonntag, 23. September: 11 Uhr Team Sound Reference vs. Poloclub Wallerstein, 12.15 Uhr Poloclub Bavaria vs. Nissan Team 13.30 Uhr, Oldtimer Parade. 14 Uhr Texas Trading Team vs. Poloclub Pinnow, 15 Uhr Siegerehrung (mit Wahl „best playing pony“ und „most valuable player“).

Die Teams:

- Texas Trading Team** (Polo Club Landsberg: Marie-Jeanette Ferch, Heino Ferch, Marco Kiesel, Dr. Günther Kiesel.
- Team Sound Reference (Polo Club Landsberg):** Michael Hefele / Bernd Gipsper, Andrea Fink / Andreas Jost, Joachim Feller, Ramon Ricomini.
- Poloclub Bavaria-München:** Cornelius Grupp, Dr. Cornelius Grupp, D. v.d. Schulenburg, Ezechiele Gallardo, Johannes von Trockau.
- NISSAN Team (Poloclub Schwarzwald):** Beate Dudler, Marcel Geser, Gregor Schefczyk, Remi Dudler.
- Mecklenburger Poloclub Pinnow:** Christian Jarck, Clemens Graf von Wedel, Gunter Vogt, Hans Albrecht von Maltzahn.
- Poloclub Wallerstein:** Anna zu Oettingen/Alexandra Ingrisch, Dr. Helmut Seidel, Eva Brühl, Hector Alvarez.



Kurz & Aktuell



Die Wurzeln der Pfarrei

Klaus Münzer vom Historischen Verein Landsberg hält am Donnerstagabend, 20. September, einen Vortrag zum Thema „Die Wurzel der Pfarrei St. Ulrich und Katharina“.

Beginn der Veranstaltung im Pfarrsaal „Heilige Engel“ ist um 19.30 Uhr. Aus diesem Grund findet die Abendmesse um 18.30 Uhr in der Kirche „St. Ulrich“ (Spötting) statt. (hön)

Untersuchung beantragen

Nach Vorgaben der EU und der Düngeverordnung müssen landwirtschaftliche Betriebe für alle Flächen Bodenuntersuchungen vorweisen können.

Diese dürfen für Grün- und Ackerland nicht älter als taggenau sechs Jahre sein.

Die Anmeldungen für die Untersuchungen im Herbst sollten bis spätestens 1. Oktober beim Ringwart für Bodenuntersuchung Bernhard Drexler (Telefon 08191/333791) erfolgt sein. (hön)

Fischessen der Landsmannschaft

Das Fischessen der Landsmannschaft Schlesien Kreisverband Landsberg findet am Donnerstag, 27. September, in der Forellenstube in Welden statt.

Auskunft und Anmeldung bei Eduard Lehmann unter Telefon 08191/5880.

Bus-Abfahrtszeiten Folgende Bus-Abfahrtszeiten sind zu beachten: 11 Uhr, bei Bus Waibel; 11.05 Uhr, ehemaliger Minimal (Augsburger Straße); 11.10 Uhr, JET-Tankstelle; 11.15 Uhr, Sparkasse Kaufering; 11.20 Uhr, Cantina Charlotta Kaufering; 11.30 Uhr, Von-den-Hoff-Platz; 11.35, Schongauer Dreieck; 11.40 Uhr Katharinen Apotheke.

Salsa im Foyer

Einen Salsaabend gibt es am Donnerstag, 18. Oktober, im Foyer des Stadttheaters in Landsberg. Beginn ist um 20 Uhr. (lt)

ERPFTING

Chorproben MGV-Erpfing

Der Männergesangsverein Erpfing beginnt am Dienstag, 25. September, um 20 Uhr wieder mit Chorproben. Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen. (hön)

Herbstserenade auf dem Hellmairplatz

Landsberg | It | Die Stadtjugendkapelle veranstaltet am Freitag, 21. September, unter der Leitung von Hans-Günter Schwanzner ihre Herbstserenade auf dem Georg-Hellmair-Platz im Herzen der Lechstadt. Gerade erst von einer zweiwöchigen Konzertreise nach Kanada und in die USA zurückgekehrt, präsentieren die 65 jungen Musikerinnen und Musiker ab 18 Uhr ein buntes Programm: als Hommage an die Partnerstadt Hudson/Ohio, die man soeben besuchte, darf der berühmte Sousa-Marsch „The Stars and Stripes forever“ keinesfalls fehlen, ebenso wenig moderne Unterhaltungsmusik. Den Schwerpunkt werden zum Beginn des Oktoberfestes aber deutsche und vor allem bayrische Kompositionen bilden wie zum Beispiel der Operettenkönig Robert Stolz oder der „Bayrische Defiliarmarsch“. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, bei schlechter Witterung muss es entfallen.

Polizei-Report

LANDSBERG

Ohne Schein und betrunken hinter dem Steuer

Ohne Führerschein und dann auch noch alkoholisiert war ein Autofahrer Montagnacht in Landsberg mit dem Auto unterwegs.

Nach Darstellung der Polizei, wurde der 48-Jährige aus dem Landkreis Starnberg in der Augsburgener Straße angehalten, da er mit seinem Fahrzeug immer wieder zur Fahrbahnmitte hin fuhr.

Wie sich herausstellte, hatte der Mann erheblich Alkohol konsumiert, teilt die Polizei mit. Einen Alkoholest verweigerte er. Es wurde eine Blutentnahme angeordnet. Einen Führerschein besitzt der 48-jährige nach eigenen Angaben bereits seit längerem nicht mehr. (lt)

Doch kein Umzug von Spiel- und Bolzplatz

Bauausschuss Verkehrsplanung für Breslauer Straße verabschiedet

Landsberg | rt/hön | Der vom Stadtbauamt vorgelegten Verkehrsplanung für den vorgesehenen Umbau der Einmündung Holzhauser und Breslauer Straße hat der Bauausschuss des Stadtrates im Wesentlichen zugestimmt. Hintergrund der geplanten Maßnahme ist, dass der REWE-Markt von der Holzhauser Straße auf die Grünfläche westlich der Breslauer Straße umziehen wird, wo sich jetzt ein Bolzplatz und ein Kinderspielfeld befinden.

Die von Hans Huttenloher, Chef des Tiefbauamtes, für den Umbau der Einmündung vorgelegte Planung sieht vor, dass der bislang großzügig dimensionierte Einmündungsbereich Holzhauser Straße/Breslauer Straße zurückgebaut wird. Die künftige Einmündung

(Ein- und Ausfahrt) wird nach Westen verschoben, bis zur jetzigen Einmündung in die Breslauer Straße.

Wie Huttenloher erläuterte, könne nach der Einmündung Holzhauser Straße um etwa 50 Meter von der neuen Zufahrt abgerückt werden. Außerdem entstehe so zwischen Einmündung Ahornallee und Einmündung Holzhauser/Breslauer Straße ein Abstand von 40 Meter. Huttenloher wies weiter darauf hin, dass sowohl nach rechts als auch nach links in die Holzhauser Straße eingebogen werden könne.

Diese Regelung ist mit dem Straßenbauamt Weilheim abgesprochen. Die Kosten für den Umbau werden auf 180000 Euro geschätzt. Für den Umbau war zunächst auch ein Kreisverkehr im Gespräch. Da-

von wurde Abstand genommen, unter anderem wegen der voraussichtlichen Kosten von etwa 350000 Euro. Für einen Kreisverkehr hatte sich Herbert Schmidtpefer (BAL-Fraktionsgemeinschaft) stark gemacht.

Verschwinden wird die Grüninsel neben der Einfahrt von der Ahornallee in die Breslauer Straße. Und vermutlich auch die Grünfläche nebenan zwischen der ehemaligen Tankstelle und der Breslauer Straße. Die Einfahrt (gleichzeitig Ausfahrt) von der Breslauer Straße zum künftigen Standort des Marktes dürfte etwa inmitten der grünen Wiese ihren Platz finden.

Wie bereits berichtet, soll für den Bau das städtische Grundstück westlich der Breslauer Straße (un-

terhalb der Hangkante) dienen. Dem Projekt auf der grünen Wiese sollte unter anderem der Kinderspielfeld weichen.

Der Spielplatz könnte nach aktuellen Entwicklungen aber nun doch an einen anderen Standort im Süden der Wiese verlagert werden und nicht wie ursprünglich von der Stadt geplant, nördlich der Breslauer Straße. Diese ursprüngliche Planung scheint die Verwaltung inzwischen wohl wieder verworfen zu haben. OB Ingo Lehmann: „Wir werden wohl beides, Spiel- wie auch Bolzplatz, südlich der Breslauer Straße halten können.“ Dabei gebe es zwei Alternativgrundstücke, eines davon Grenze direkt am Klinikum an. Diesbezüglich laufen derzeit aber noch Gespräche.